

# FUNKTIONIEREN? FUNKTIONIERT NICHT! ABSCHIED VOM WEITER-SO WIE ZUKUNFT ENTSTEHT

Auf nach Lüneburg zum  
**Bildungskongress**  
(02.März- 04.März)



# FUNKTIONIEREN? FUNKTIONIERT NICHT!

Sollten Schulen und Hochschulen nicht die schönsten, einladendsten und lebendigsten Orte sein? Und Lernen eine Vorfreude auf sich und auf die Welt? Schulen und Unis unsere Kathedralen der Zukunft! Aber wie können sie werden, was Kathedralen einst waren? Orte, die repräsentieren, woran die Menschen glauben? Woran glauben wir heute? Vor allem daran gut durch zu kommen und nicht abgehängt zu werden? Gut funktionieren? Reicht uns das?

## FUNKTIONIEREN FUNKTIONIERT NICHT

Was passiert eigentlich, wenn gelernt wird um Prüfungen zu bestehen und wenn nicht geprüft wird, was aus guten Gründen gelernt worden ist? Sollte eine sinnvolle Prüfung nicht erst in einem größeren Abstand kommen, um nicht nur die Schüler oder Studierenden, sondern auch um die Wirksamkeit des Unterrichts und des Studiums zu überprüfen?

Der langjährige Präsident der Studienstiftung des Deutschen Volkes, der Hirnforscher Gerhard Roth, fasst Studien zusammen: Nach ein paar Jahre ist das Schulwissen, das nicht weiter im Gebrauch ist, verfliegen. Menschen lernen nicht auf Vorrat sondern fürs Leben. Wo bleibt das Leben? Bei Schülern und Studierenden hat sich das Wort vom Bulimielernen durchgesetzt. Schnell rein und dann gleich wieder raus. Ist doch eklig. Und wie aufwendig für so geringen Ertrag.

## DER KONGRESS STARTET EINE GROßE INVENTUR UNSERER BILDUNG

Worin üben sich eigentlich Schülerinnen und Schüler, wenn wie derzeit in Hamburg alle Neuntklässler, die einen mittleren Abschluss oder den Eintritt ins Gymnasium bekommen wollen, über dasselbe Theaterstück geprüft werden und es eigentlich nur deshalb lesen. Es gehe um die Vergleichbarkeit, sagt die Behörde und erntet mehr Gleichgültigkeit. Das kann doch niemand wollen! Die Welt der Kids wandert so noch mehr ins Smartphone ab, das dann nicht nur ein nützliches Mittel ist, sondern zum Lebenselixier wird.

Was wäre zu ändern, damit Lernen nicht träge und vergeblich wird, sondern entzündet und nachhaltig wird? Jeder weiß, was interessiert und was sogar begeistert, das wird nicht vergessen. Wie also könnten Schulen und Hochschulen begeistern?

# ABSCHIED VOM WEITER-SO WIE ZUKUNFT ENTSTEHT

## AUS DEN SCHULEN EINEN GUTEN ORT MACHEN!

Das „Archiv der Zukunft“, das zum Kongress einlädt, sammelt Geschichten vom Gelingen. Die werden auch auf dem Kongress präsentiert: in Filmen, mit den Akteuren und in den vielen Gesprächen der Teilnehmer untereinander. Wie kommt es zum Beispiel, dass Jugendliche nach drei Wochen „Schülerakademie“ in ihren Sommerferien sagen, sie hätte mehr gelernt als in der ganzen Oberstufe? Und der Leiter einer dieser Akademien, der bekannte und viel beschäftigte Soziologieprofessor Hartmut Rosa sagt, diese drei Wochen seien seine schönsten und wertvollsten im Jahr. Teilnehmer der Akademie und Hartmut Rosa kommen.

## WIE ZUKUNFT ENTSTEHT

Trotz großen Überdrusses und wachsenden Unmuts laufen die meisten Diskussionen mit Schüler\_innen und Lehrer\_innen, mit Studierenden und Dozierenden irgendwann darauf hinaus, dass sie halt funktionieren müssten, sagen sie, und nichts machen könnten. Wirklich? Ist es nicht eine Frage der Würde, was man für falsch hält, nicht mehr einfach so mitzumachen? Aber wie gelingt es das Weiter-so zu unterbrechen, inne zu halten, mit dem Jammern aufzuhören und sich zur Erneuerung der „Bildung“ zu verabreden?

Wir werden sehen.

An die große Reform, die eine Zentrale beschließt und in Gang setzt, glaubt keiner mehr. Aber wie wäre es unsere Gangart zu verändern. Kleine Schritte hier und heute und zugleich den weiten Blick zum Horizont! Pragmatischer und radikaler zugleich zu werden! Anzufangen, da wo wir stehen, also nicht mehr nur zu stehen!

## ABSCHIED VOM WEITER-SO

Alle reden davon, dass es nicht so weiter gehen kann. Am lautesten die Politiker in Berlin. Und machen dann weiter so. Das macht Angst und gleichgültig. Allerdings sollten wir nicht so tun, als stünden wir darüber. Den Abschied vom Weiter-so verlangen und dann... ? Das Unterbrechen, der Neufanfang und das Wagnis man selbst zu werden ist eine Freude, aber kostet Überwindung. Wie geht das. Schritte ins Unbekannte und zu erleben wie Boden unter den Füßen wächst!

# AUF NACH LÜNEBURG ZUM BILDUNGSKONGRESS!

Das ist ein Ausgangspunkt des Kongresses. Deshalb auch weniger Predigt und mehr Brainstorming. Weniger Reformglauben und mehr Inventur! Und Ideen! Und Geschichten! Visionen! Deshalb spricht die Philosophin Natalie Knapp darüber „Warum Zeiten der Unsicherheit so wertvoll sind“ und der Physiker, Tänzer und Philosoph Marco Wehr über „Mehr Mut zum Mut“ und der Biologe Andreas Weber über „Lebendigkeit“ und Manfred Osten darüber, wie Goethe, ja Goethe ohne fuck you, ein Navigator für Auswege aus der Industriegesellschaft sein kann und, und, und...



## AUF NACH LÜNEBURG ZUM BILDUNGSKONGRESS

Zum Kongress lädt das Netzwerk Archiv der Zukunft ein. Seit zehn Jahren hat es große Bildungskongresse im Festspielhaus Bregenz oder in den Münchner Kammerspielen und im Theater Freiburg veranstaltet. Den Kongress am ersten Märzwochenende machen wir im Rahmen der diesjährigen Konferenzwoche „Zurück in die Freiheit“ der Leuphana Universität Lüneburg. Er wird mit Studentinnen und Studenten vorbereitet. Damit beginnt etwas Neues. Es wird ein Kongress, bei dem sich die Generationen begegnen.

# FUNKTIONIEREN? FUNKTIONIERT NICHT!

Das entscheidende Gegenteil vom bloßen Funktionieren ist nicht das Nicht-Funktionieren wie ein Auto, das nicht anspringt. Das Gegenteil vom Funktionieren ist etwas zu wollen, und dann sich und eine Welt, in der wir leben wollen, zu verwirklichen. Die Bildungseinrichtungen könnten genau dafür der große Selbstversuch sein.

**Auf nach Lüneburg zum Bildungskongress!**

**2. bis 4. März: pädagogischer Vorfrühling im Libeskindbau der Leuphana Universität**

[www.adz-netzwerk.de](http://www.adz-netzwerk.de)

